

Instrumentalunterricht

Wahlfach. Der Regierungsrat hat beschlossen, dass das Wahlfach Instrumentalunterricht ab 1. Januar 2022 auch 14-tägig zu 30 Minuten angeboten werden kann.

Ab der 6. Klasse der Primarschule bis zum Ende der Volksschule können die Schülerinnen und Schüler kostenlos das Wahlfach Instrumentalunterricht belegen. Vorgesehen ist eine Lektion für drei Schülerinnen und Schüler im Gruppenunterricht. Alternativ kann der Unterricht als Einzelunterricht zu 15 Minuten pro Schülerin oder Schüler stattfinden. Oft wird diese «Drittelslektion» aus pädagogischen Gründen kostenpflichtig auf 25 Minuten verlängert und auf das unentgeltliche Angebot verzichtet. Aus Sicht der Volksschule gilt jedoch: Ein Wahlfach ist in jedem Fall kostenlos anzubieten.

Pädagogisch sinnvolle Unterrichtseinheiten

Der Regierungsrat hat nun beschlossen, dass das Wahlfach Instrumentalunterricht ab 1. Januar 2022 auch 14-tägig zu 30 Minuten angeboten werden kann. Damit sind auch im Einzelunterricht pädagogisch sinnvolle Unterrichtseinheiten möglich. Mit diesen Rahmenbedingungen ist gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse während vier Jahren kostenlos den Instrumentalunterricht besuchen können. Die Volks- und Musikschulleitung vor Ort sind gemeinsam aufgefordert, das Wahlfach Instrumentalunterricht gemäss den neuen Rahmenbedingungen anzubieten und mögliche organisatorische Herausforderungen in der Stundenplanung abzusprechen.

Michael Bösiger, Abteilung Volksschule,
Departement BKS

BKS aktuell



Coronavirus: Lehrpersonen werden priorisiert geimpft

Derzeit läuft im Kanton Aargau die Kampagne zur Impfung gegen das Coronavirus. Vorderhand können aufgrund des begrenzten Impfstoffs nur Personen ab 65 Jahren, Personen mit chronischen Vorerkrankungen mit höchstem Risiko und Mitarbeitende aus dem Gesundheitswesen und dem sozialmedizinischen Bereich geimpft werden. Die Bevölkerung ist für den Zugang zur Impfung in fünf Zielgruppen unterteilt. Lehrpersonen ohne Vorerkrankungen sind der fünften Zielgruppe (restliche Bevölkerung) zugewiesen.

Neu sollen an Aargauer Schulen tätige Lehrpersonen ab 50 Jahre (Stichtag ist das Geburtsdatum) innerhalb dieser Zielgruppe priorisiert behandelt werden. Die ersten Impfungen für Lehrpersonen werden voraussichtlich in der zweiten Maihälfte stattfinden. Bereits getätigte Registrierungen auf www.ag.ch/covid-impfanmeldung müssen nicht verändert werden. Weitere Informationen zur priorisierten Impfung für Lehrpersonen sind auf dem Schulportal zu finden: www.schulen-aargau.ch/covid-impfanmeldung.

Arcus: Lohntabelle 2022 verfügbar

Auf den 1. Januar 2022 tritt das revidierte Lohnsystem für Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschule in Kraft. Die per 1. Januar 2022 gültige Lohntabelle sowie weitere wichtige Informationen sind auf dem Schulportal aufgeschaltet. So sind beispielsweise Unterlagen zur Umrechnung des Lebensalters in die künftige Lohnstufe oder ein Tool zur Berechnung des Lohns ab 1. Januar 2022 verfügbar. Weitere Informationen unter

www.schulen-aargau.ch → Projekte → Revision Lohnsystem Lehrpersonen und Schulleitungen Volksschule

Aktion bike2school – jetzt anmelden

Auch dieses Frühjahr können Aargauer Klassen am Wettbewerb bike2school teilnehmen. Mit bike2school fahren Schülerinnen und Schüler während vier individuell gewählten Wochen so oft wie möglich mit dem Velo zur Schule. So sind sie bewegungsaktiv und umweltschonend unterwegs, lernen das Verhalten im Verkehr und die Aktion stärkt den Klassenzusammenhalt. Ausserdem können Lehrpersonen auf niederschwellige Art und Weise die Nutzung des Velos im Alltag bei ihren Schülerinnen und Schülern fördern. Der Kanton Aargau unterstützt die Aktion und bietet bike2school den Aargauer Klassen kostenlos an.

Die Gewinnerklassen erwartet ein Klassenlager in einer Schweizer Jugendherberge oder ein Bikekurs für die ganze Klasse. Bike2school findet jeden Frühling und Herbst statt. Für den aktuellen Wettbewerb können sich Schulklassen noch bis zum 13. Mai anmelden. Anmeldung und weitere Informationen: www.bike2school.ch.
Kommunikation BKS

Korrigendum

In der Ausgabe des Schulblatts Nr. 6 war im Artikel «Salut, comment ça va?» ein Fehler enthalten. Die Unterrichtsbefähigung des methodisch-didaktischen Grundkurses ist nicht schweizweit anerkannt, sondern der Kurs führt zu einer kantonalen Lehrbefähigung im Aargau. Weitere Informationen: www.ph.fhnw.ch/weiterbildung; Suchbegriff 'Grundkurs'.

Evolution im Museum

Naturama. Ein neu entwickelter Forschungsleporello unterstützt Primarlehrpersonen darin, mit ihren Schülerinnen und Schülern das Thema Evolution zu entdecken.

Der neue Forschungsleporello zum Thema Evolution wurde von Selina Buser im Rahmen ihrer Masterarbeit für Zyklus 2 entwickelt und mit drei Klassen in der Naturama Dauerausstellung getestet. Im Interview spricht sie über ihre Beweggründe und Erfahrungen aus dem Praxistest.

Selina Buser, es gibt nur wenige Lehrmittel über Evolution für die Primarschule.

Wollen Sie mit Ihrem Forschungsleporello eine Lücke füllen?

Selina Buser: (lacht) Das ist nicht mein Anspruch, aber mich hat das Thema Evolution schon immer fasziniert, auch als Primarlehrerin. Es geht ja um sehr grundlegende Fragen: Woher kommen wir? Wie wird sich das Leben in der Zukunft entwickeln? Ich wollte mich in meiner Masterarbeit zudem mit einem echten Vermittlungsproblem aus der Bildungspraxis beschäftigen.

Warum verbinden Sie das Thema Evolution mit dem ausserschulischen Lernort Museum?

Vor grossen Exponaten wie Mammut oder Plateosaurus zu stehen, das wirkt einfach stärker, als sie im Schulbuch zu betrachten. Weil Evolution ein schwer fassbares Thema ist, braucht es eine direktere, emotionalere Auseinandersetzung.

Sie haben drei Testklassen in der Dauerausstellung des Naturama beobachtet. Wie haben Sie die Kinder erlebt?

Viele staunen und tauschen sich direkt miteinander aus. Die Kinder sind stolz, wenn sie neue und spannende Zusammenhänge entdecken. Ein Kind fragte zum Beispiel am Schluss freudig aufgeregt: «Heisst das jetzt, dass alle Tiere sich im Laufe der Zeit immer weiterentwickelt haben, und dass sie darum heute so sind wie sie sind?»

Welche Vorstellung bringen Kinder des Zyklus 2 über Evolution mit?

Die Vorstellungen sind sehr vielfältig. Generell stelle ich fest, dass Menschen Mühe



In Kleingruppen erkundet eine 5. Klasse aus Erlinsbach die Entwicklung des Lebens im Naturama Aargau. Foto: Naturama Aargau. Selina Buser. Foto: zVg.

haben, sich die grossen Zeitdimensionen vorzustellen. Der Evolutionsprozess wird teilweise auch als linear im Sinne einer Höherentwicklung verstanden. Auch ich hatte diese Vorstellung früher. Es ist schwierig zu verstehen, dass evolutive Prozesse nicht zweckgerichtet sondern zufällig sind.

Warum sollen Lehrpersonen das Thema Evolution schon auf Primarstufe behandeln?

Auf Sekundarstufe werden meistens Mikroprozesse der Evolution beleuchtet. Schülerinnen und Schüler lernen Sachverhalte wie natürliche Selektion, Anpassung, Adaption, Rekombination meist ohne die Zusammenhänge im gesamten System zu betrachten. Aber für ein Grundlagenverständnis braucht es schon auf Primarstufestufe eine Auseinandersetzung mit dem Thema. Persönlich ist mir ein Anliegen, dass – egal auf welcher Stufe – Evolution als aktuelles Thema erkannt wird. Wenn wir besser verstehen, wie sich Leben verändert und weiterentwickelt, können wir auch aktuelle Krisen besser einordnen, wie zum Beispiel die Verbreitung von Viren oder die Biodiversitäts- und Klimakrise.



Selina Buser.
Foto: zVg.

Wo waren die grössten Stolpersteine für Sie als Primarlehrerin, als Sie das Thema Evolution im Unterricht behandelt haben?

Eindeutig die Komplexität und mein fragmentiertes Wissen. Ich kann mich ehrlich gesagt auch nicht genau erinnern, ob und wie ich dem Thema Evolution in meiner eigenen Schullaufbahn begegnet bin. Als ich es mit meiner Klasse das erste Mal umsetzte, war ich mit sehr komplexen Kinderfragen konfrontiert. Antworten darauf wusste ich teilweise nicht sofort. Dies motivierte mich jedoch, selber und zusammen mit den Kindern forschend unterwegs zu sein. Mit einem tollen «Nebeneffekt»: Wir konnten die Begeisterung und das erarbeitete Wissen über Evolution miteinander teilen.

Interview: Bea Stalder, Naturama Aargau

Sonderausstellung «Wie viel Urzeit steckt in dir?»

Die neue Naturama-Sonderausstellung über Evolution und Steinzeit wird gezeigt vom 30. April bis zum 3. April 2022.

- ▶ Schuldokumentation (per Ende April aufgeschaltet): www.expedio.ch/urzeit
- ▶ Forschungsleporello Evolution mit didaktischem Kommentar: www.naturama.ch/museum/schulen/schulraum
- ▶ Kurs «Evolution und Steinzeit» für Lehrpersonen der Zyklen 1 bis 3: Mittwoch, 26. Mai von 14 – 17 Uhr. Details unter www.naturama.ch/agenda